



27. April 2021 | München (digital)

Zero Waste München

Workshop 1: Betriebliche Abfallvermeidung in Handel und Gewerbe

Zero Waste Team AWM:

Günther Langer, Rudolf Schenkel, Helga Seitz, Jens Langhein, Martina Heller, Vanessa Tschapke

Projektkonsortium:

Dr. Henning Wilts, Carina Koop (Wuppertal Institut), Svenja Hübinger, Markus Mitterer, Stefanie Börsig (rehab republic e.V.), Lena Anders, Anna Schlüter (Stakeholder Reporting), Dr. Bärbel Birnstengel, Marieke Eckhardt (Prognos AG)



Begrüßung

Frau Schulz-Hammerl (2. Werkleitung)

Agenda

- 1) Begrüßung und Vorstellung
- 2) Projekthintergrund (Günther Langer, AWM)
- 3) Aktuelle Abfallsituation (Carina Koop, Wuppertal Institut)
- 4) Arbeit in der Kleingruppe: Ideen sammeln und priorisieren
- 5) Plenum: Vorstellung erster Ideen
- 6) Arbeit in der Kleingruppe: Maßnahmen ausarbeiten
- 7) Plenum: Abschluss & Ausblick

Vorstellung der Konsortiums



Dr. Henning Wilts
Wuppertal Institut



Carina Koop
Wuppertal Institut



Dr. Bärbel Birnstengel
Prognos AG



Marieke Eckhardt
Prognos AG



Lena Anders
Stakeholder Reporting



Anna Schlüter
Stakeholder Reporting



Markus Mitterer
rehab republic e.V.





Svenja Hübinger
rehab republic e.V.



Stefanie Börsig
rehab republic e.V.

Auf dem Plenumsboard fanden sich die Agenda und die Links für die späteren Kleingruppen. Außerdem konnten sich die Teilnehmer_innen per Post-it in der großen Runde vorstellen und Feedback hinterlassen. Teilnehmerzahl zu Beginn: 52

Betriebliche Abfallvermeidung und Kreislaufwirtschaft in Handel und Gewerbe
Plenumsboard
27.April 2021

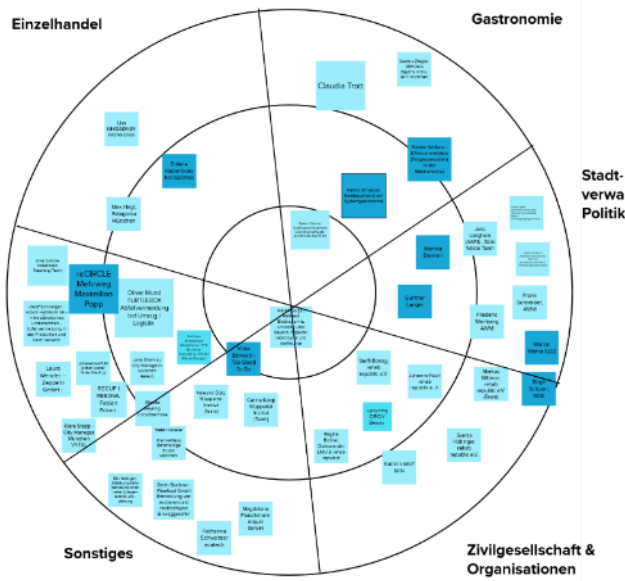



Agenda

Begrüßung und Vorstellung
Inhaltlicher Input
Kleingruppen I
Ergebnisvorstellung
Kleingruppen II
Abschluss und Ausblick

Digitale Pinnwand zur Vorstellung

Es freut uns, Sie zu diesem Workshop begrüßen zu dürfen. Nutzen Sie gerne den Moment, um sich auf dieser digitalen Pinnwand vorzustellen und miteinander zu vernetzen. Dazu schreiben einfach eine kurze Vorstellung zu sich auf ein Post-it und ordnen Sie sich einem Bereich:





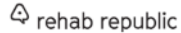

Übersicht und Links zu den Kleingruppen

wird noch angekündigt

1. Produktdesign & Geschäftsmodelle (Steffi Bösing)
2. Reparatur & Verlängerung Produktlebensdauer (Günther Langer und Anna Schlichter)
3. Abfälle im Gewerbe reduzieren (Monika Danneil)
4. Kooperationen zur Abfallreduktion (Jens Langheine)
5. Transport & Verpackungen & Logistik (Carina Koop)
6. Lebensmittelabfälle vermeiden (Friederik Wehlberg)
7. Gastronomie & Take-Away (Markus Mitterer)

Raum für Feedback und Anregungen

Das Orga-Team freut sich über konstruktives Feedback sowie Wünsche und Anregungen für zukünftige Workshops.

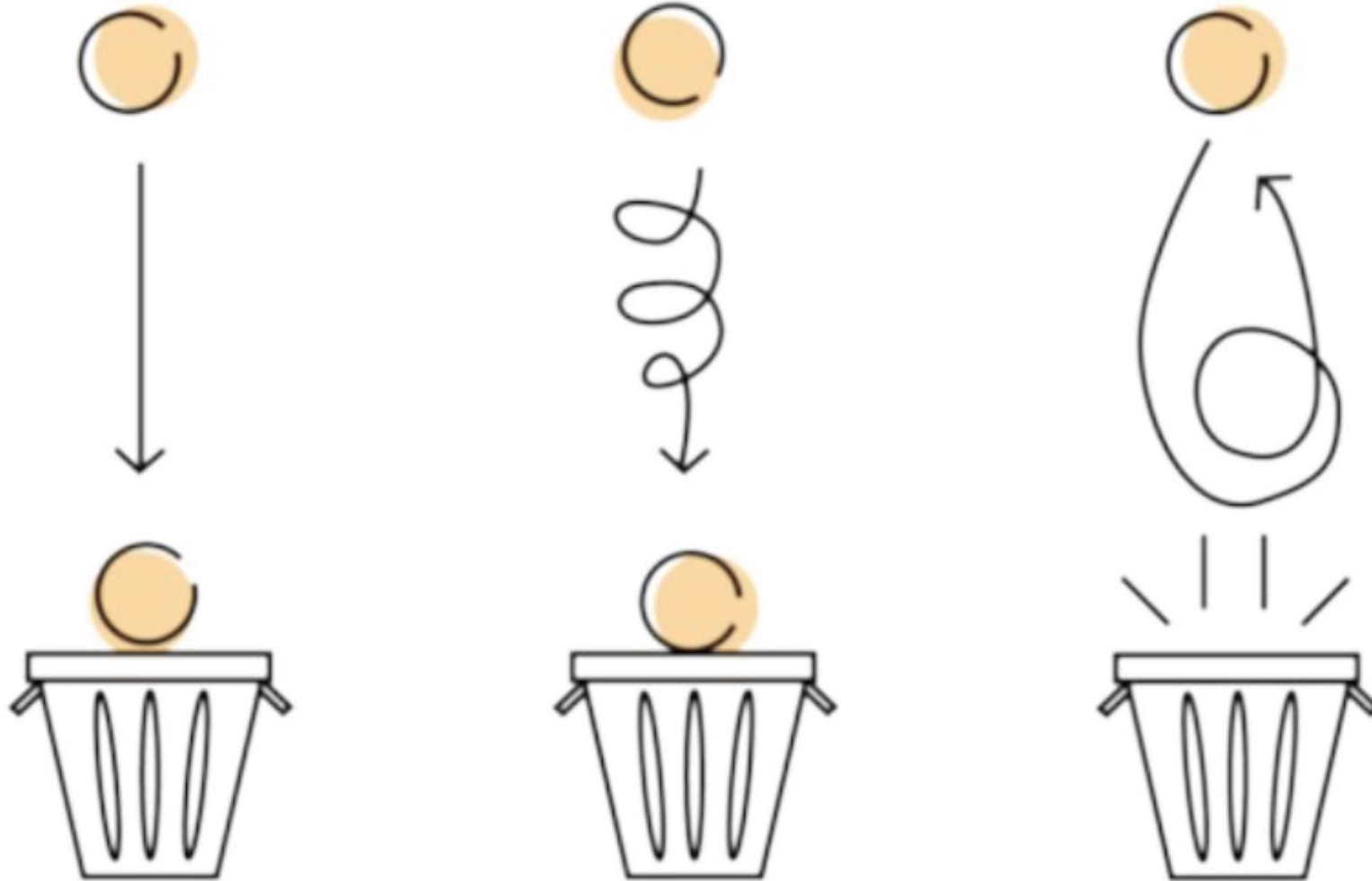
<https://app.mural.co/t/zerowastemunchen4427/m/zerowastemunchen4427/1619178344376/of1afae8b9d545c2bafb79a8683c78528a29a115>



Zero Waste München: Projekthintergrund

Günther Langer (AWM)

Von der linearen zur zirkulären Wirtschaft

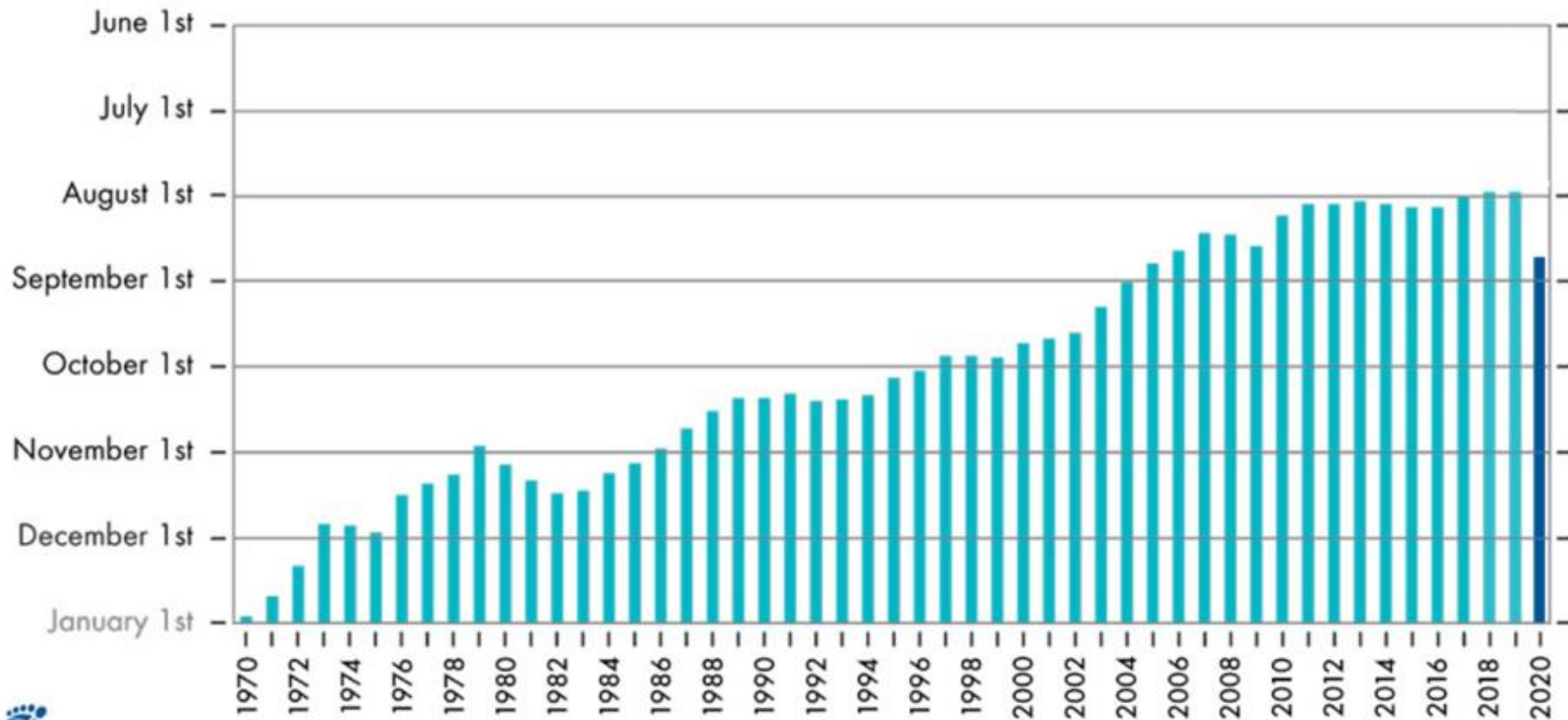


Quelle: Hans Sauer Stiftung nach Circular Flanders

Klimaschutzpotential der Circular Economy und eines Zero Waste Konzepts



Earth Overshoot Day 1970 - 2020

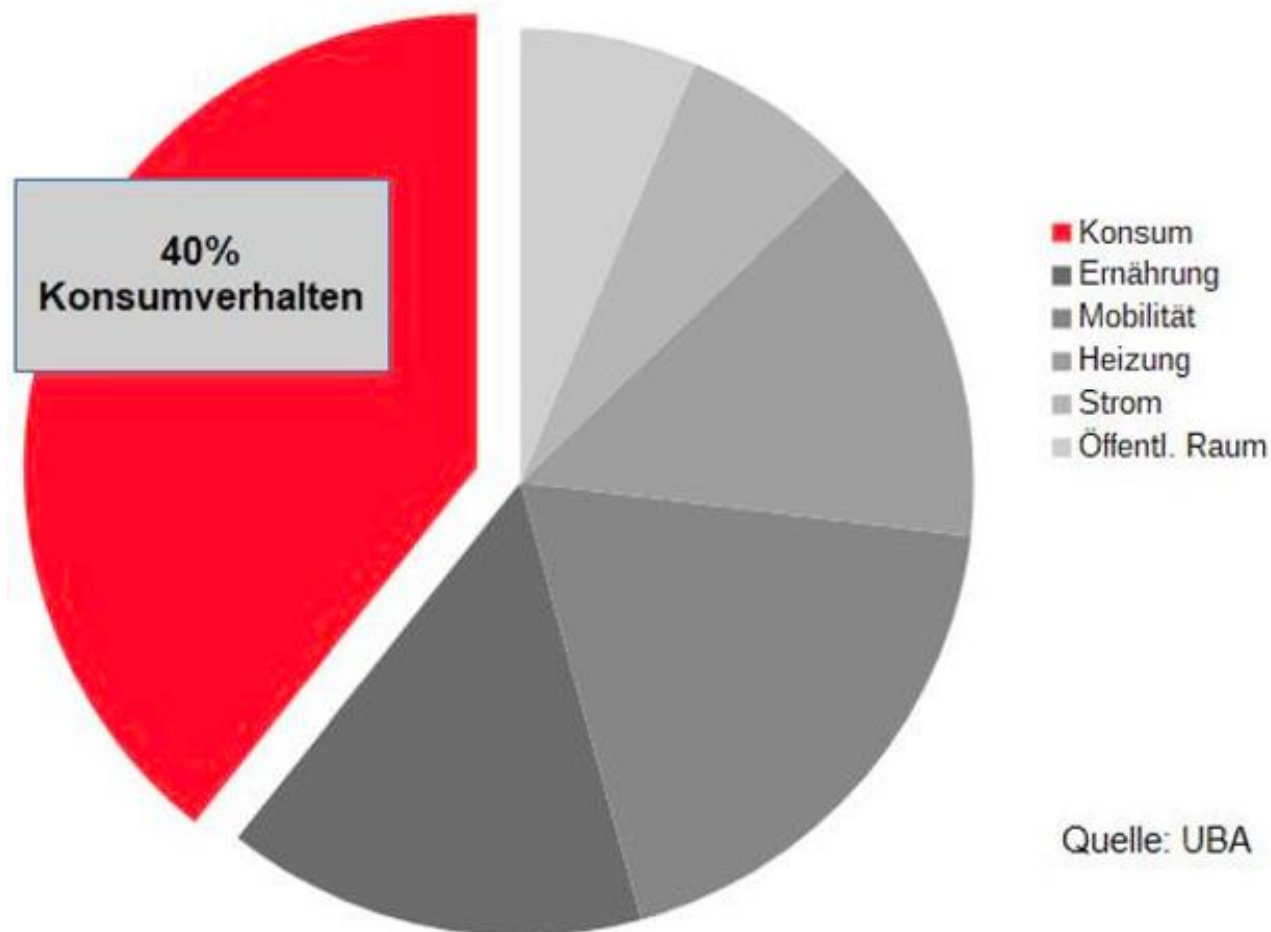


Source: Global Footprint Network National Footprint and Biocapacity Accounts 2019



Klimaschutzpotential der Circular Economy und eines Zero Waste Konzepts

Treibhausgasausstoß pro Jahr in Deutschland (2017)



Quelle: UBA

- Ende 2015 veröffentlichte die Europäische Kommission ihren Aktionsplan für Kreislaufwirtschaft sowie eine vorgeschlagene Überprüfung der geltenden Abfallgesetzgebung.
- Der AWM nimmt über seine Mitgliedschaft in der EUROCITIES Waste Group und dem Fachausschuss Europa des VKU an den vorangegangenen Konsultationen teil.
- Ab 2015 nimmt der AWM an den regelmäßigen Circular Economy Stakeholder Conferences teil und stellt als Beispiel die Halle 2 auf der CE-Stakeholder Plattform ein.

München gewinnt den EUROCITIES Award 2017

- München wurde mit dem
Gebrauchtwarenkaufhaus
Halle 2 des AWM als
innovativstes Projekt in
der Kategorie Kreislauf
Kooperationen gekürt.



Foto: EUROCITIES

Historie der Circular Economy in München

- Am 12.11.2019 veranstaltet der AWM ein Stadtratshearing zum Thema „Circular Economy- Status Quo und Chancen einer zirkulären Wirtschaft in München“.
- Ziel des Hearing ist es, das Bewusstsein für dieses Thema zu schärfen und gemeinsam mit Politik, Stadtgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft die Vision einer zirkuläre Wirtschaft in München zu entwickeln.
- Am 02.07.2020 wird der Stadtratsbeschluss "Circular Munich-Kreislaufwirtschaft für ein nachhaltiges München" verabschiedet
- Der AWM wird darin beauftragt, erste Schritte zur Implementierung einer Circular Economy Strategie und einer Zero-Waste-Konzepts zu erarbeiten.
- Das Zero-Waste-Konzept soll in enger Zusammenarbeit mit allen städtischen Referaten, Institutionen, Organisationen und Akteuren der Stadtgesellschaft erarbeitet werden.

<https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtpolitik/Der-Muenchner-Stadtrat/Hearing.html#4>

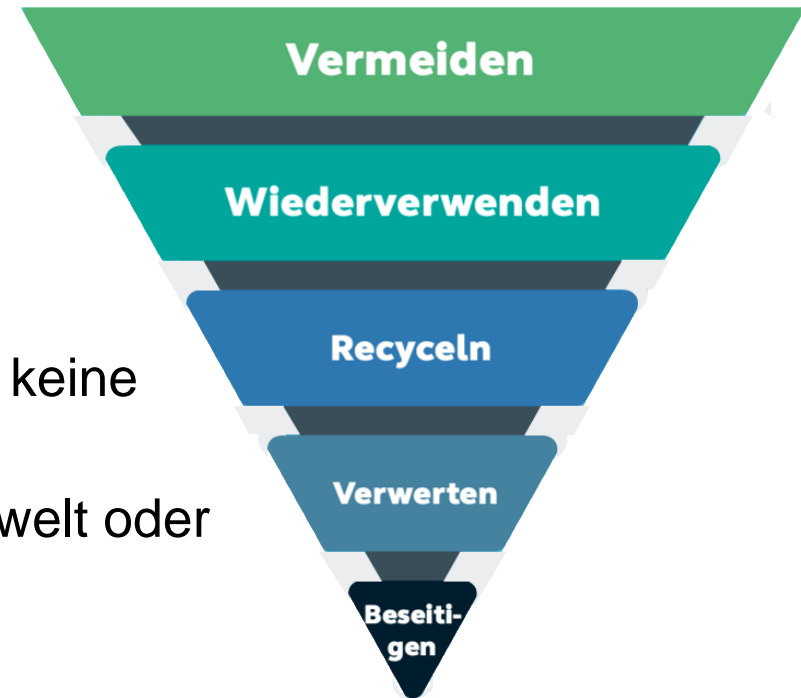
Was ist unter „Zero Waste“ zu verstehen?

Erhalt aller Ressourcen durch:

- verantwortungsvollen Konsum
- nachhaltige Produktion
- Wiederverwendung und Verwertung von Produkten und Materialien

Bei Wiederverwendung oder Verwertung sollen keine Ressourcen verbrannt oder auf andere Weise Schadstoffe freigesetzt werden, welche die Umwelt oder menschliche Gesundheit beeinträchtigen.

(Zero Waste International Alliance 2018).



→ Der beste Müll ist der, der gar nicht erst entsteht!

Der Weg hin zu einer Zero Waste City konzentriert sich auf folgende 3 Themenblöcke

Zero Waste Lebensstil

- Abfallreduzierung im Alltag durch verantwortungsbewussten Konsum

Zero Waste in der Wirtschaft

- Optimierung von Produktion und Prozessen hin zur Abfallvermeidung

Zero Waste Städte

- Verpflichtung der Stadtverwaltung, nach einem konkreten Plan die Abfallvermeidung voranzutreiben



München auf dem Weg zur Zero Waste City

- Zertifizierung über den Verein Zero Waste Europe
 - Netzwerk mit europaweit knapp 400 Kommunen
 - München als eine der ersten Städte in Deutschland

- Um die Zertifizierung zu erlangen muss ein Zero Waste-Konzept aufgestellt werden, was drei übergeordnete Ziele verfolgt:
 - Reduktion der gesamten Abfallmenge
 - Reduktion des Restmülls
 - Bewusstseinsstärkung für das Thema Zero Waste

- Richtlinien für das Siegel „Zero Waste Kommune“
 - Quantitative Ziele (mittel- und langfristig) definieren
 - Jährliche Fortschrittsberichte und Meilensteine veröffentlichen
 - Etablierung eines Zero Waste Advisory Boards (Beirat)

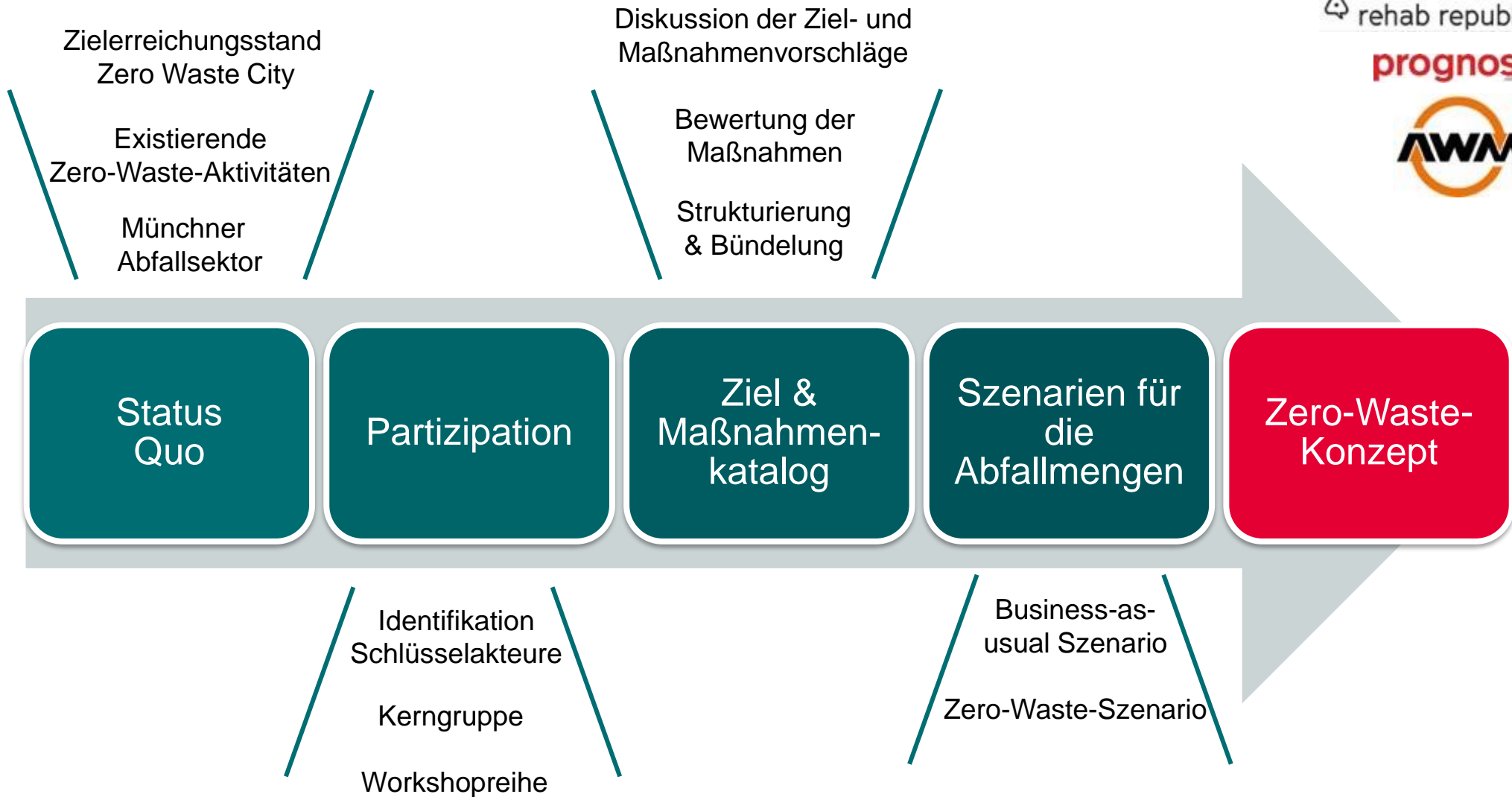




Abfallsituation in Handel und Gewerbe

Carina Koop (Wuppertal Institut)

Projektaufbau Zero Waste München



Kommunaler Einflussbereich

Di 20.04.2021
9:00-13:00

Konsum im Alltag

Do 20.05.2021
17:00-21:00

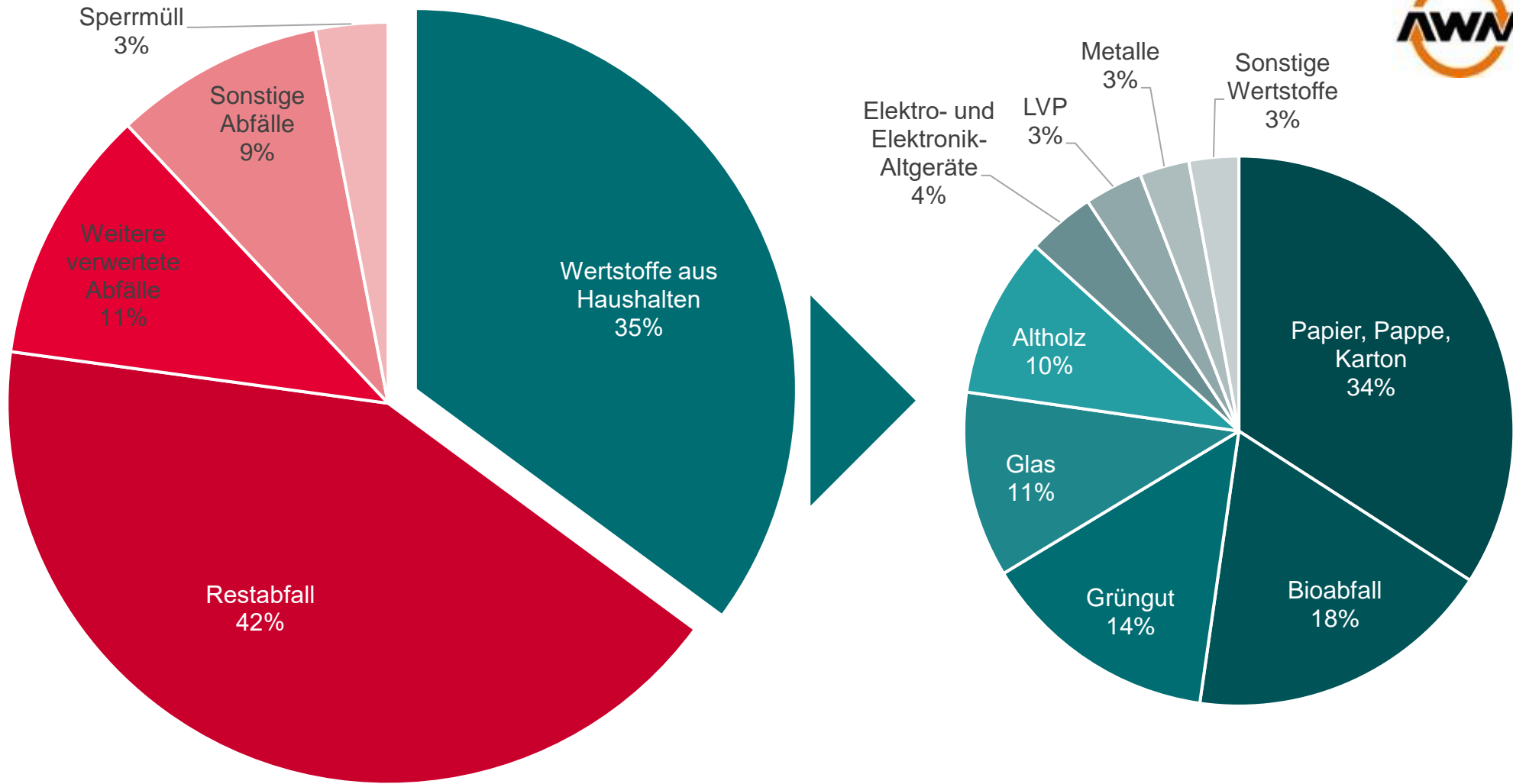
Betriebliche Abfallvermeidung in Handel & Gewerbe

Di 27.04.2021
13:30-17:30

Zukunftsfähiges Abfallmanagement

Di 08.06.2021
13:30-17:30

Siedlungsabfälle 2019: 719.477 Tonnen; 454,22 kg/(E*a)

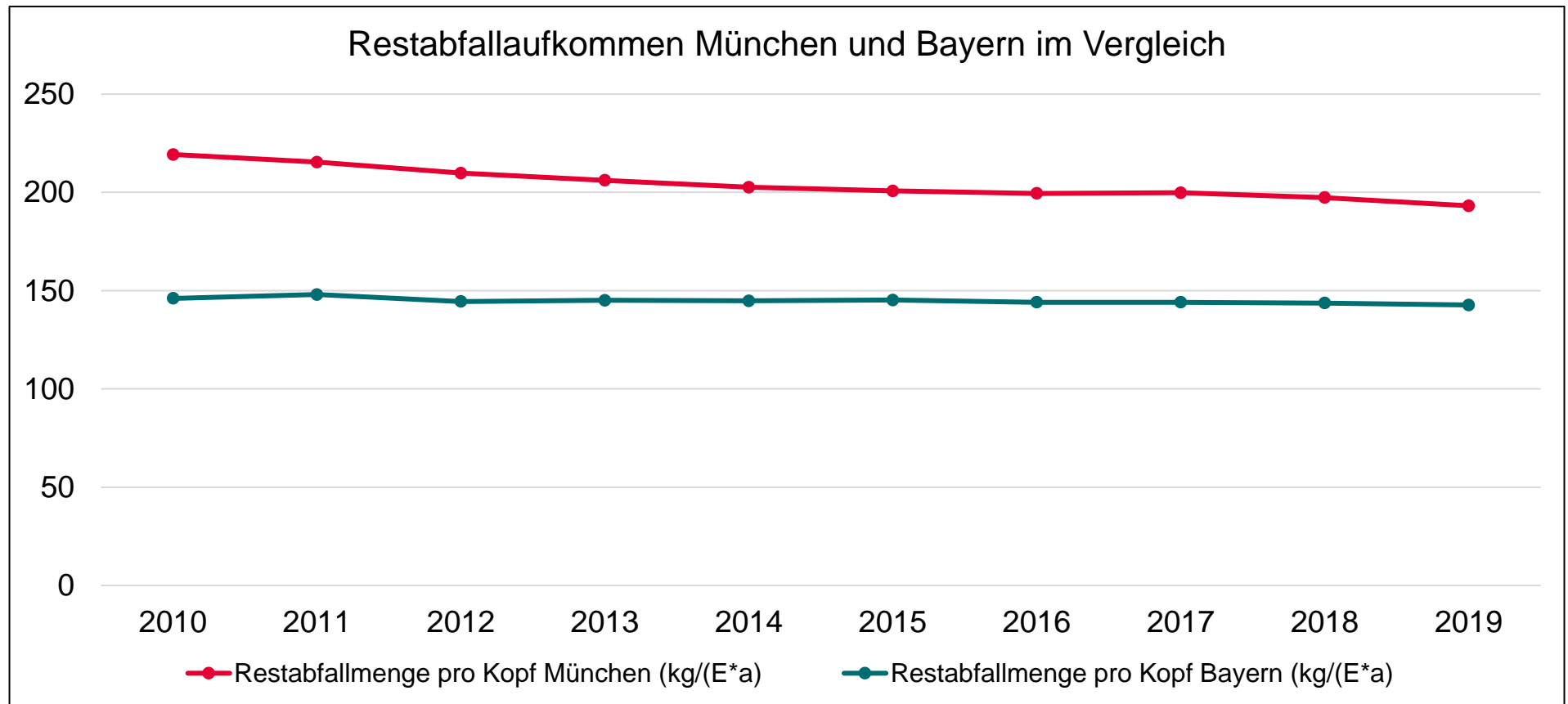


Sonstige Abfälle: Problemabfälle, nicht verwertbare hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, sonstige, nicht hausmüllähnliche Abfälle

Weitere verwertete Abfälle: Grüngut aus Gewerbe, Abfälle aus der Biotonne aus Gewerbe, Baustellenabfälle, sonstige gewerbliche Abfälle zur Verwertung

Sonstige Wertstoffe: Sonstige Wertstoffe aus Haushalten, Weitere sonstige Wertstoffe zur Verwertung

Restmüllaufkommen 2019:
305 954 t, 193 kg/(E*a)



Hinweis: Die Bevölkerungszahlen für München beziehen sich auf den Demographiebericht der Stadt München (LHM 2020). Die Bevölkerungszahlen für Bayern beziehen sich dagegen auf Hochrechnungen des Zensus, wodurch es Abweichungen bei den Bevölkerungszahlen für die Stadt München gibt.

Ergebnisse „Überschlägige Simulation“

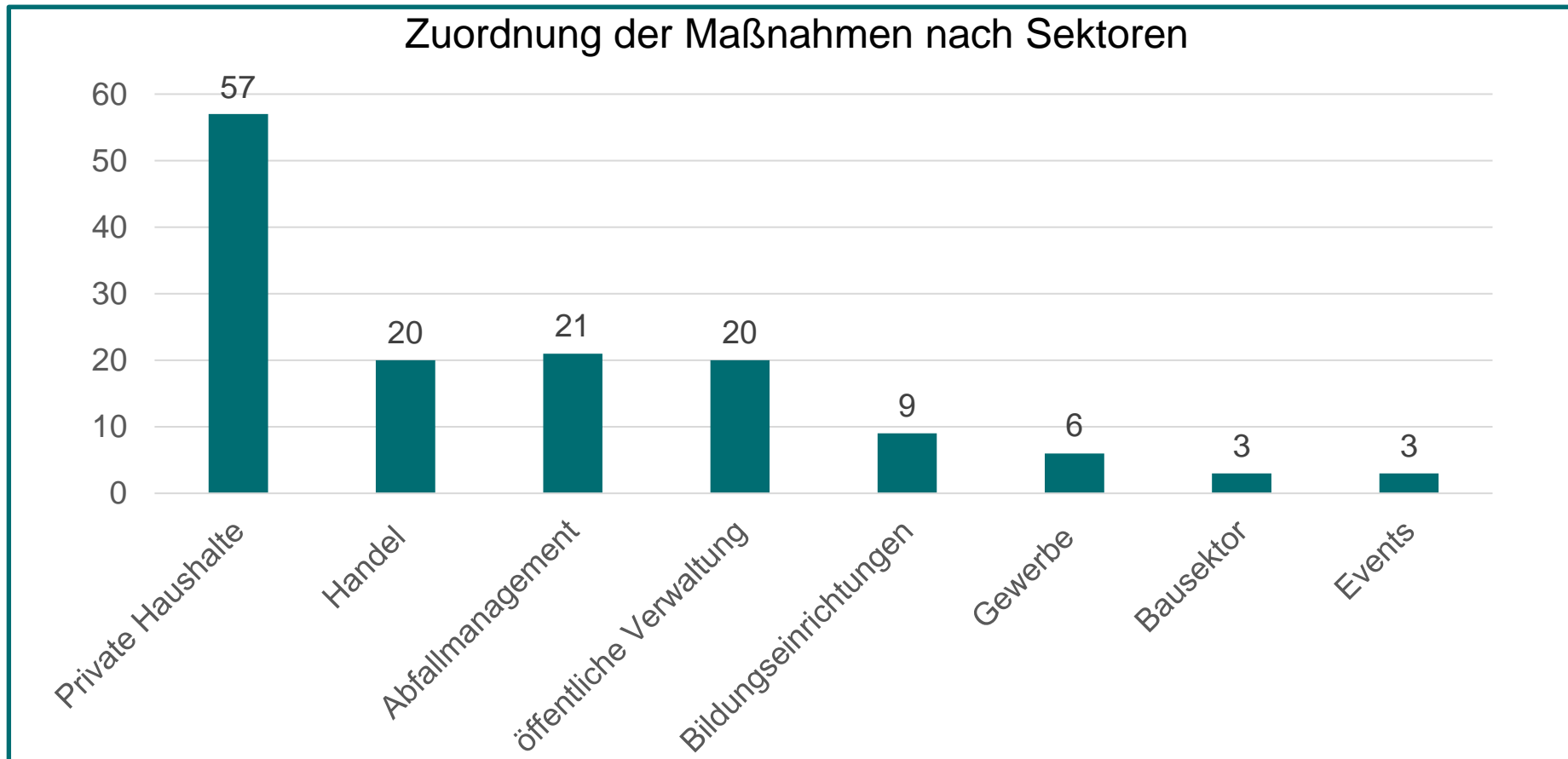
➤ Münchner Gesamtabfallaufkommen: schätzungsweise 4 – 5 Mio. t

Münchner Gesamtabfallaufkommen (Simulation)	4 – 5 Mio. Tonnen
Siedlungsabfälle	719.000 Tonnen
Bau- und Abbruchabfälle	2,4 – 3 Mio. Tonnen
Produktion und Gewerbe	700.000 – 1 Mio. Tonnen
Sekundärabfälle	100.000 – 150.000 Tonnen

Quelle: Prognos Gewerbeabfallmodell

Insgesamt wurden bisher (Stand April 2021):

- 139 bereits laufende Zero Waste Maßnahmen identifiziert
- 20 Maßnahmen in Planung



- **Mehrweg:** ab 2023 müssen für To-Go-Kaffee und Take-Away-Essen verpflichtend auch Mehrwegverpackungen angeboten werden. Die Mehrwegvariante darf nicht teurer sein.
- **Pfandpflicht:** ab 2022 gilt ein Pfand auf alle Einweg-Getränkeflaschen aus Kunststoff und sämtliche Getränkedosen.
- **Mindestrezyklatanteil:** ab 2025 müssen PET-Getränkeflaschen aus 25 % Recyclingkunststoff bestehen. Ab 2030 erhöht sich die Quote auf 30 % und gilt dann für alle Einwegkunststoffflaschen.



<https://www.bmu.de/pressemitteilung/mehrweg-wird-moeglich-im-to-go-bereich/>

https://www.verpackungsgesetz.com/wp-content/uploads/VerpackG2_Maerz2021_1927634.pdf

Abfallvermeidungsprogramm des Bundes unter Beteiligung der Länder



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



Wertschätzen statt Wegwerfen

Konzepte und Ideen zur Abfallvermeidung

Nachhaltigeren Online-Einkauf

ermöglichen

ABFALLAUFKOMMEN IM
VERSANDHANDEL REDUZIEREN

Was kann ich als Wirtschaftsakteurin und Wirtschaftsakteur tun?

Handel

- Retouren kostenpflichtig anbieten, damit weniger Pakete zurückgesendet werden
- Rücksendungen und Kleidung aus älteren Kollektionen, die nicht zurück in den Verkauf gehen, können gespendet werden.
- Betreiben Sie einen eigenen Secondhand-Online-Shop mit retournierten Waren.
- Für Kunden, die besonders häufig Pakete zurücksenden, nur noch Zahlungsarten anbieten, die Retouren weniger begünstigen (Vorkasse, Sofort-Überweisung, Lastschrift)



Beispiele für Zero Waste Aktivitäten

Handel & Gewerbe

Lorenz

Deutsche Wasserzähler

- Herstellung und Remanufacturing von Wasserzählern
- Reduktion des Neumaterialbedarfs um 30 % durch Remanufacturing
- Einsparungen Materialeinkauf übersteigen Personalkosten
- Unabhängigkeit von schwankenden Rohstoffpreisen



Zero Waste Straße Paris



- Einjähriges Experiment: Straße mit ca. 6000 Anwohner
- Zusammenarbeit von Unternehmen, Gastronomie, Geschäften, Schulen, Anwohnern um die Abfallmenge der Straße zu reduzieren
- Gemeinsame Aktionen, Rabatte
- Unterstützung durch Stadtverwaltung



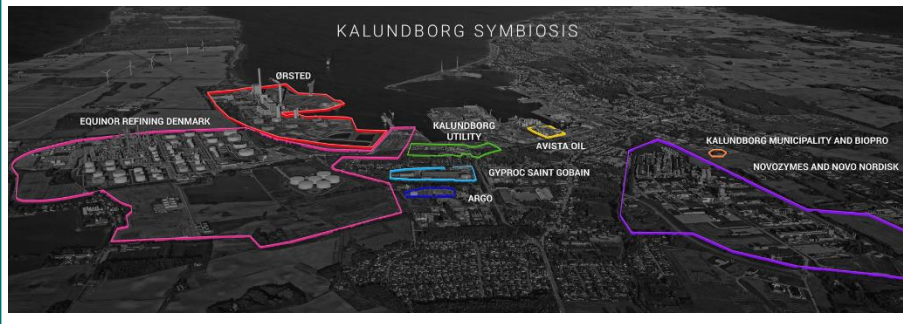
<https://www.mairie10.paris.fr/ruezerodechet>

Beispiele für Zero Waste Aktivitäten

Handel & Gewerbe

Industrielle Symbiose im Gewerbegebiet Kalundborg

- Zusammenschluss von 9 Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen
- Durch Kaskadennutzung von Ressourcen wird Rohmaterial eingespart und Abfall & CO₂-Ausstoß reduziert



Kalundborg Symbiosis (2016)

Shiftphone



- Modular aufgebautes Smartphone
- Ecodesign Preis 2018
- Durch Klick- und Schraubverbindungen wird die Reparatur der Komponenten erleichtert und Lebensdauer verlängert
- Reparaturableitungen und passendes Werkzeug werden zur Verfügung gestellt
- Eigenes Rücknahmesystem für Second-Life-Geräte oder Ersatzteile

<https://www.bundespreis-ecodesign.de/de/gewinner/shift-6m>

Unser Workshop heute

Betriebliche Abfallvermeidung in Handel & Gewerbe

➤ Zusammen mögliche Ideen zur Abfallvermeidung erarbeiten

- Was sind derzeitige Probleme und Herausforderungen?
- Welcher Lösungen bedarf es für München?

➤ Gemeinsam das Ziel der Zero Waste City erreichen



ZERO WASTE MUC
MÜNCHEN WILL
ZERO WASTE CITY
WERDEN



Arbeit in der Kleingruppe

Sammeln und Priorisieren

65 Minuten

Arbeit in der Kleingruppe: Sammeln und Priorisieren

Aufgaben:

- Stellen Sie sich kurz in der Kleingruppe vor
- Sammeln Sie individuell erste Ideen
- Bitte clustern und diskutieren Sie die Ideen in der Gruppe
- Legen Sie Ihre Top 5 Maßnahmen fest, die Sie im Plenum vorstellen möchten

Die Teilnehmer_innen konnten sich den Kleingruppen (nächste Folie) selbst zuordnen, Gruppe 1 kam nicht zustande. In jeder Gruppe gab es eine Moderation, um durch die Aufgaben zu führen.

Arbeit in der Kleingruppe: Sammeln und Priorisieren

1

Produktdesign und Geschäftsmodelle
→ Sharing, Leasing, modulares Design etc.

2

Reparatur und Verlängerung der Produktlebensdauer
→ Tausch- und Leih-systeme, Reparatur und Remanufacturing etc.

3

Abfälle im Gewerbe reduzieren
→ Abfallvermeidende bzw. kreislauffähige Beschaffungs- und Produktionsprozesse

4

Kooperationen zur Abfallreduktion
→ B2B Plattformen für Wiederverwendung, industrielle Symbiose, Zero Waste Label/Straße etc.

5

Transport, Verpackungen & Logistik
→ Retouren, Online-Handel, wiederverwendbare Verpackungen etc.

6

Lebensmittelabfälle vermeiden
→ Strategien für den Einzelhandel, Spenden von Lebensmitteln etc.

7

Gastronomie und Take-Away
→ Mehrwegsysteme, Rabatte für mitgebrachte Behälter etc.

Aufgaben:

- Kurzvorstellung
- Ideen sammeln, clustern und diskutieren
- Top 5 Maßnahmen festlegen

Arbeit in der Kleingruppe: Sammeln und Priorisieren



1. Vorstellung & Altkarte-Mapping

Berührungspunkte mit Zero Waste im Altkarting



2. Brainstorming Abfallvermeidung und korrekte Trennung in der Stadtverwaltung

Herausforderungen und Probleme



Lösungen und Maßnahmen



3. Clustering

Kategorie



4. Priorisieren

Wählen Sie für die gesammelten Ideen einer Gruppe. Jeder hat 5 Punkte



5. Top Five Ideen

Zeichnen Sie Ihre Top 5 Ideen hierher



6. Feedback und Priorisieren

7. Ihre Maßnahmen

Entwickeln Sie für mindestens eine ausgewählte Maßnahme einen ausführlichen Plan

Name	Zielgruppe	Zeitraum	Messbare Ziele und Indikatoren

8. Ihre zweite Maßnahmen

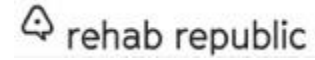
Wenn noch Zeit ist entwickeln Sie für eine zweite ausgewählte Maßnahme einen ausführlichen Plan

Name	Zielgruppe	Zeitraum	Messbare Ziele und Indikatoren

In den einzelnen Boards waren die Arbeitsschritte bereits skizziert. In dieser Phase wurden die Schritte 1-5 bearbeitet.



STAKEHOLDER REPORTING
consultants for transformation



prognos



10 Minuten Pause



Um 15:40 Uhr geht es weiter



Nach der Kleingruppenphase kehrten die Teilnehmer_innen ins Plenum zurück und stellten sich dort gegenseitig ihre Top 5 Maßnahmen vor.

Plenum

Vorstellen erster Ideen

Gruppe 1: Produktdesign und Geschäftsmodelle

Gruppe 2: Reparatur und Verlängerung der Produktlebensdauer

Gruppe 3: Abfälle im Gewerbe reduzieren

Gruppe 4: Kooperationen zur Abfallreduktion

Gruppe 5: Transport, Verpackungen & Logistik

Gruppe 6: Lebensmittelabfälle vermeiden

Gruppe 7: Gastronomie und Take-Away

Kleingruppenphase I

Gruppe 2: Reparatur und Verlängerung der Produktlebensdauer

Pop-Up Stores -
Erweiterung der Halle
zwei, um Second-Hand
Einkauf auch in
anderen Stadtvierteln
möglich zu machen

Öffentliche Beschaffung
als Hebel - Flächen
werden von der Stadt
gestellt, Förderungen,
Zirkuläre Ansätze in
Ausschreibungen
berücksichtigen

Reparierte Gegenstände
müssen salonfähig werden
- Anreize setzen, dass
SecondHand gekauft wird,
Aufklärung über
SecondHand (nur qualitativ
hochwertige Produkte
können für SecondHand
verwendet werden)

konkreter Usecase
Wasserzähler - konkrete
Anwendung von Produkt/
Service Systemen für die
Anwendung in MUC -->
Stakeholder: BRUNATA,
Stadtwerke MUC; evtl
Anwendung im Anlagenbau

Reparatur-
freundlichkeit - Bei der
Herstellung eines
Produktes
Reparierbarkeit
mitdenken, dritten
Parteien Reparaturen
ermöglichen

Kleingruppenphase I

Gruppe 3: Abfälle im Gewerbe reduzieren

Leicht
verständliche
Leitlinien zur
Mülltrennung
auch für
Kleingewerbe

Mit Lieferanten
Vereinbarungen zu
Verpackungen treffen
(z.B.
Pendelverpackungen,
weniger Wicklungen,
etc.)

Transportverpackungen
wiederverwerten

nachhaltigerer
Einkauf: Liste von
entsprechenden
Produkten,
Unternehmen und
Dienstleistern für
München

Anreize für
Unternehmen und
Gewerbe in Form von
Auszeichnungen o.ä.
wenn Zero Waste
Maßnahmen
umgesetzt werden

Kleingruppenphase I

Gruppe 4: Kooperationen zur Abfallreduktion

Plattform
Austauschmöglichkeiten
zur Kommunikation
zwischen Unternehmen
(Symbiose, Nutzung von
Restabfällen,
gemeinsame
Beschaffung mit Fokus
auf ZW)

Zero Waste-
Wettbewerb
für Firmen

Plattform, auf der
Gewerbe den
gemeinnützigen
Organisationen
Rest-Ware zur
Verfügung stellen
kann

Förderprogramm
für die
Entwicklung von
Kooperationen

Zero Waste
Straße

Kleingruppenphase I

Gruppe 5: Transport, Verpackungen und Logistik

Nachhaltige Verpackungen (kleinere Größe, alternative Verpackungs- und Füllmaterialien)

Subventionen für nachhaltige Fahrrad-Kurierdienste (denn Kurierdienste sind oft teurer als DHL, obwohl dies die regionale und sparsamere Lösung ist)

Netzwerke entlang der Lieferkette aufbauen (ähnlich zu Energieeffizienznetzwerke, Austausch zwischen den Unternehmen um Lösungen für gleiche Probleme zu finden, Moderation von außerhalb)

regionales Pfandsystem inkl. gemeinsamer Infrastruktur (Waschanlage,...)

Mehrweglösungen (B2B)

Kleingruppenphase I

Gruppe 6: Lebensmittelabfälle reduzieren

Forecasting/Planung(stools)
für Einkauf

MHD Kampagne

Weiterleitung an
Resteküchen

Auflösung der
Handelsklassen

Kleingruppenphase I

Gruppe 7: Gastronomie und Take-Away

Abgabe auf
Einwegverpackungen
einführen

Finanzielle
Unterstützung für
Gastromen, die
Mehrwegsysteme
nutzen

Unterstützungs- und
Beratungsangebot für Gastro
zu Mehrweg

Verbraucher-
Sensibilisierung
(durch AWM, Vereine,
Gastro, Einzelhandel)

Schulungen für
Mitarbeitende

Rück- und Ausgabe-
Logistik anbieten



Die Teilnehmer_innen hatten anschließend Zeit, sich die Ergebnisse anderer Gruppen anzuschauen und ihnen Feedback zu hinterlassen.

Virtueller Rundgang Feedback zu ersten Ideen

15 Minuten (bis 16.25 Uhr)

Bitte schauen Sie sich die Ergebnisse 1-2 anderer Gruppen an und geben Sie Feedback!



Arbeit in der Kleingruppe Maßnahmen ausarbeiten

30 Minuten





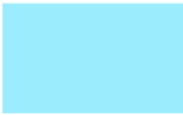



Arbeit in der Kleingruppe: Maßnahmen ausarbeiten

Aufgaben:

- Schauen Sie sich gemeinsam das Feedback der anderen Teilnehmer_innen an
- Bitte einigen Sie sich auf 1-2 Maßnahmen und arbeiten Sie diese im Detail aus

7. Ihre Maßnahme

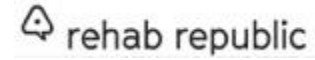
Erarbeiten Sie für mindestens eine ausgewählte Maßnahme einen ausführlichen Plan

Name 	Zielgruppe 	Zeitraum 	Messbare Ziele und Indikatoren 
Kurzbeschreibung 	Beteiligte Akteure 	Kostenabschätzung und Finanzierungsideen 	
Mögliche Hürden 			

Die Teilnehmer_innen kehrten in ihre vorherigen Kleingruppen zurück und arbeiteten in Schritt 7 eine (oder zwei) Maßnahme ihrer Wahl im Detail aus.



STAKEHOLDER REPORTING
consultants for transformation



prognos



Plenum

Blick auf die Ergebnisse

Kleingruppenphase II

Gruppe 2: Reparatur und Verlängerung der Produktlebensdauer

Name

Zielgruppe

Beteiligte Akteure

Zeitraum

Pop-Up Stores

Menschen, die in der Stadt München und Umkreis wohnen

AWM
Vermieter
Kooperationspartner

ab jetzt

Kurzbeschreibung

Mögliche Hürden

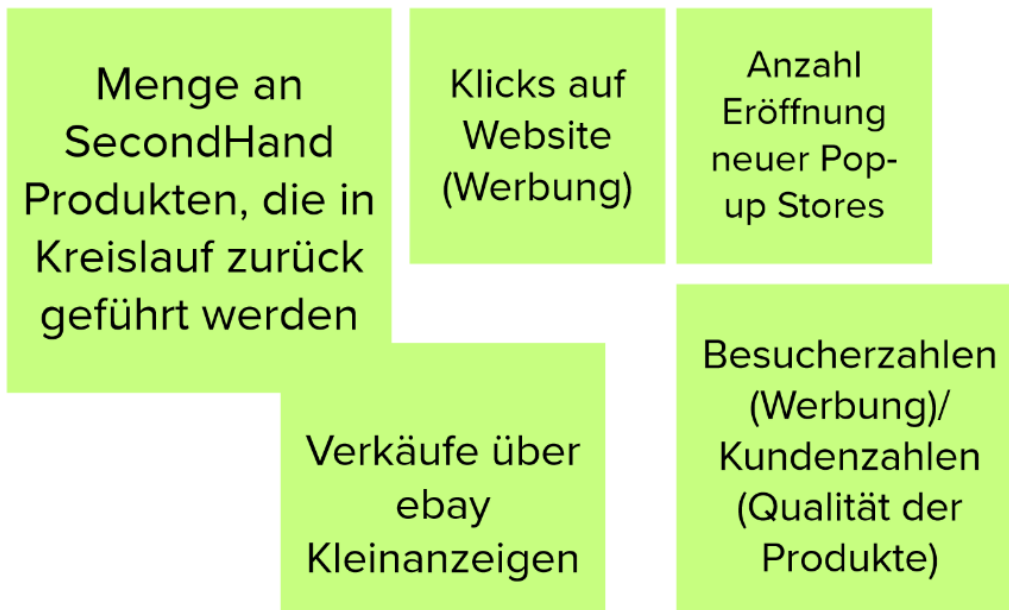
Erweiterung der Halle zwei, um Second-Hand Einkauf auch in anderen Stadtvierteln möglich zu machen. Eventuelle Nutzung der Räumlichkeiten für weitere Zero Waste Maßnahmen (z.B. Repair Cafés, Vorträge)

geeignete Flächen oder Lokalitäten
Ressourcen beim AWM
Bewerbung des Pop-up Stores
Digitalisierung

Kleingruppenphase II

Gruppe 2: Reparatur und Verlängerung der Produktlebensdauer

Messbare Ziele und Indikatoren



Kostenabschätzung und Finanzierungsideen



Kleingruppenphase II

Gruppe 3: Abfälle im Gewerbe reduzieren

Name

Informationsplattform
Abfall

Zielgruppe

Gewerbe und
Unternehmen

Beteiligte Akteure

AWM, LHM,
RAW

Gewerbe-
betriebe

IHK/HWK

Zeitraum

IT-abhängig (möchte man bei etablierten Plattformen der LHM anknüpfen oder etwas Neues/Eigenes etablieren? Dann wohl ca. 6-12 Monate)

Kurzbeschreibung

Übersicht über bereits bestehende Angebote zu z.B. Trennkonzepete, Beratungsangebote, Best-practice-Beispiele, Einkaufsleitfäden, Zertifizierungsmaßnahmen für Gewerbe/Unternehmen, Auflistung von Unternehmen die nachhaltige Produkte/ Verpackungen anbieten

Mögliche Hürden

Finanzierung

Aktualisierung & Wartung der Webseite

Kriterien/ Transparenz für Unternehmen, die auf der Plattform genannt werden dürfen

Kleingruppenphase II

Gruppe 3: Abfälle im Gewerbe reduzieren

Kostenabschätzung und Finanzierungsideen

ggf. Anknüpfen
an diverse
Homepages/
Münchenportal

"Subventionierung"
durch Firmen, die
empfohlen werden

Messbare Ziele und Indikatoren

Zugriffe/
Clicks

Anfragen zu
Beratung z.B.
an AWM über
die Webseite

messbare Reduktion
des
"Gewerberestmülls"
bzw. AZB

Kleingruppenphase II

Gruppe 4: Kooperationen zur Abfallreduktion

Name

Beteiligte Akteure

Zielgruppe

Zero Waste Straße

Bürger

Einzelhandel

Öffentliche Einrichtungen (Schule, Uni, Behörde, Krankenhaus)

Gewerbe & Büros

NGO (rehab ;-))

Bezirksausschüsse

Hans-Sauer-Stiftung

Stadt München

AWM

Uni/Hochschulen

Messbare Ziele und Indikatoren

Anzahl ZW Veranstaltungen/ Maßnahmen

Beteiligung der Anwohner/ Geschäfte (%-Anteil)

Reduktion der Menge an Restmüll

Wie viele der vorgeschlagenen Maßnahmen wurden von den Betiel

Zeitraum

Planung 2021, Umsetzung im ersten Quartier 2022

Kurzbeschreibung

Pilotstraße in München, die abfallfrei werden soll (in Verbindung mit Quartiersprojekt), inkl. Pop-Up-Stores von der Halle 2

Mögliche Hürden

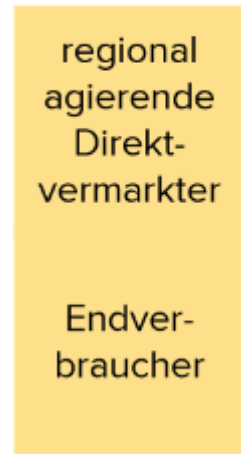
Zielgruppe beteiligt sich nicht ausreichend

mangelnde Finanzen

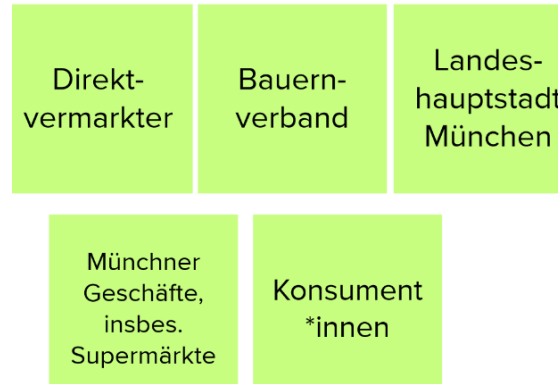
Kleingruppenphase II

Gruppe 5: Transport, Verpackungen und Logistik

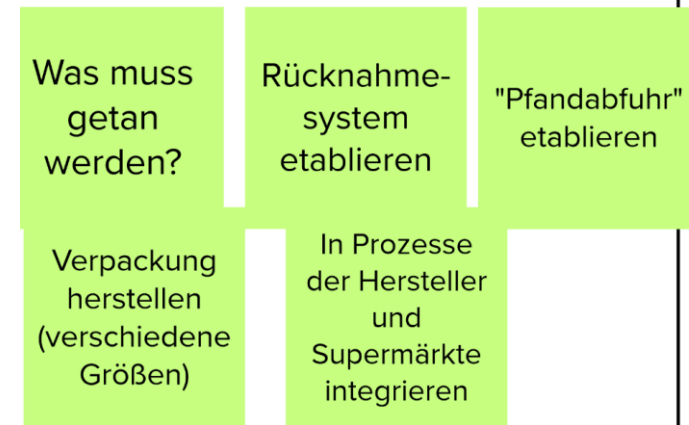
Zielgruppe



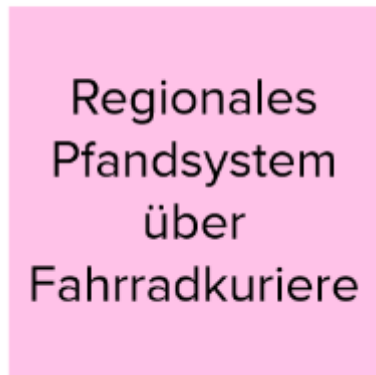
Beteiligte Akteure



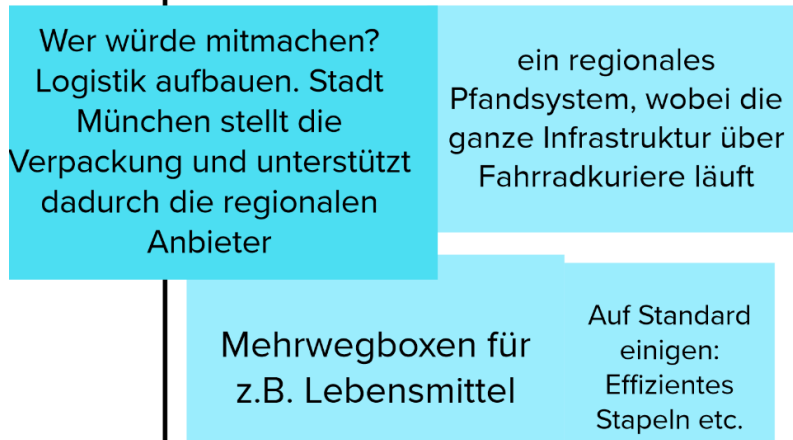
Messbare Ziele und Indikatoren



Name



Kurzbeschreibung



Mögliche Hürden



Kleingruppenphase II

Gruppe 6: Lebensmittelabfälle reduzieren

Name

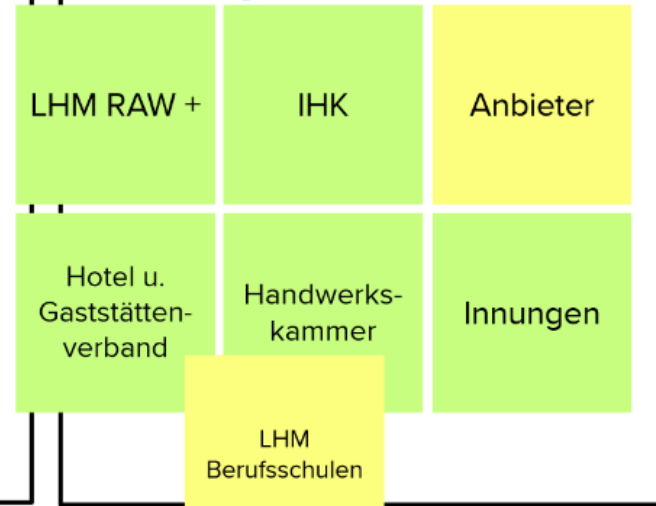
Planungstool/
Forecastungstools
vorstellen

Zielgruppe

KMUs
Lebensmittel-
handel

KMUs
Gastro

Beteiligte Akteure



Kurzbeschreibung

KMUs werden diese
Tools vorgestellt

Mögliche Hürden

Berührungängste
zur digitalen Welt

Beteiligte an einen
Tisch bringen/ auf
einen Nenner
bringen

Kleingruppenphase II

Gruppe 6: Lebensmittelabfälle reduzieren

Zeitraum

2021: Konzept erstellen
ab 2022 Informationen
verbreiten (Webinare,
Newsletter, Webseiten,
usw)

Messbare Ziele und Indikatoren

Waren-
überschuss

Anzahl der
"Teilnehmer"
an Seminaren
/Webinaren

Wareneinsatz-
quote

Kostenabschätzung und Finanzierungsideen

Kosten
überschaubar

Kleingruppenphase II

Gruppe 7: Gastronomie und Take-Away



Name

Unterstützungs- und Beratungsangebot für Gastro zu Mehrweg

Zielgruppe

Gastronomen und Hoteliers

Metzger, Bäcker und Unverpackt-Läden

Eventbranche (wenn wieder möglich)

Zeitraum

möglichst ab sofort und mind. 3 Jahre

Beteiligte Akteure

Betriebe

Verbände & Innungen

Mehrweg-anbieter

Öffentliche Hand

Kurzbeschreibung

Kostenloses, leicht zugängliches Beratungsangebot für Lebensmitteleinzelhandel und Gastronomie zum Thema Mehrweg (idealerweise Online-Plattform + persönliche Beratung)

Mögliche Hürden

es werden nicht alle erreicht - kleine Imbisse, große Ketten

Man erreicht den Besitzer eines Restaurants, aber nicht die Mitarbeiter die im Endeffekt umsetzen müssen

Angebot wird evtl. nicht wahrgenommen (Informationsoverload)

Wann findet Schulung statt - Kosten für Gastronomie

Mitarbeiter müssen Lust darauf haben

Interessenmangel durch Aufwand

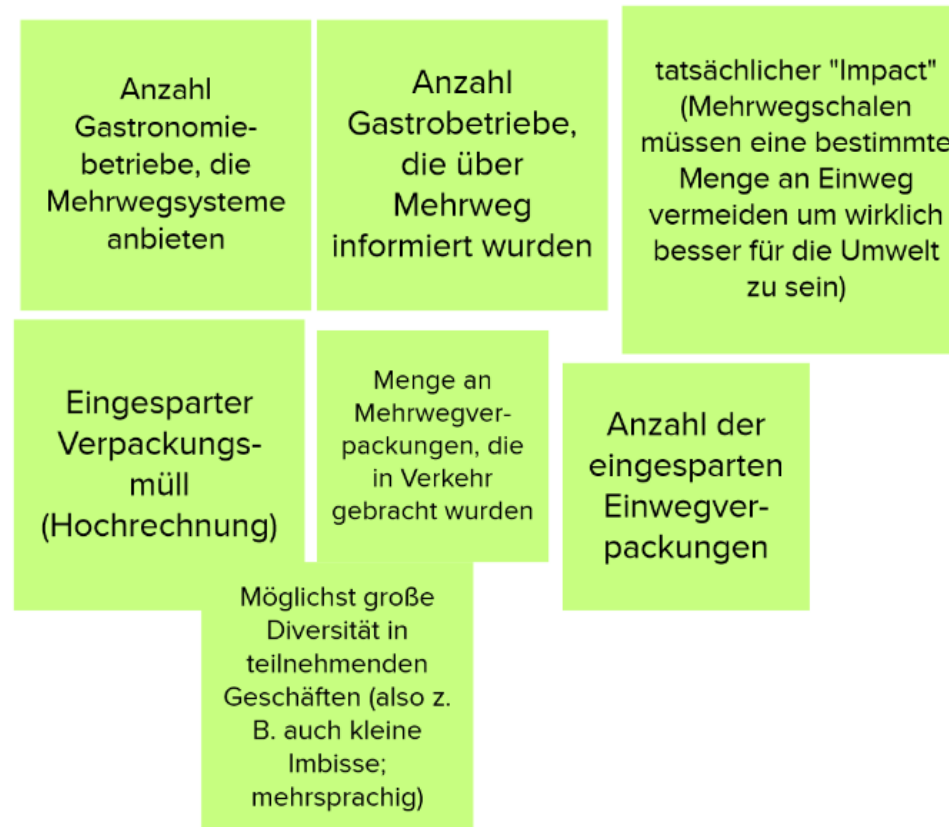
Kleingruppenphase II

Gruppe 7: Gastronomie und Take-Away

Kostenabschätzung und Finanzierungsideen



Messbare Ziele und Indikatoren



Kleingruppenphase II

Gruppe 7: Gastronomie und Take-Away

Name

1 Woche nur Mehrweg nutzen in München

Zielgruppe

Kunden

die Anbieter der ToGo Produkte (Gastro, Einzelhandel etc)

Mögliche Hürden

Gesetze, Regularien

Buy-in der Akteure

Aufwand

Umsatzeinbußen

Kurzbeschreibung

In einem bestimmten Stadtquartier bieten für eine Woche lange alle Restaurants, Cafes und alle anderen, die ToGo Produkte anbieten, für eine Woche lang ihre Waren ausschließlich in Mehrweg an

Beteiligte Akteure

Einzelhändler

Verkäufer

Verbände

Kunden

Gastronomen

Stadtverwaltung

Zeitraum

jetzt

bis 2023

Kleingruppenphase II

Gruppe 7: Gastronomie und Take-Away

Kostenabschätzung und Finanzierungsideen

AWM, Stadt durch
Müll/
Kostenreduktion

Messbare Ziele und Indikatoren

Tonnen
weniger
Müll in der
Stadt?

Stadt
reduziert
Müllkosten in
Privat-
haushalten

Nutzer-
anzahlen der
Mehrweg-
systeme

Umweltver-
schmutzung
an Isar etc.

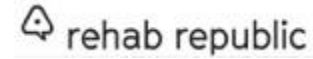
Gesammelte To
Go
Verpackungen
einer Woche
aufreihen.

Über die untenstehenden Links erreichen Sie die Boards der Kleingruppen und können die Ergebnisse im Detail einsehen.

- **Gruppe 2: Reparatur und Verlängerung der Produktlebensdauer (Leitung: Anna Schlüter & Günter Langer)**
<https://app.mural.co/t/zerowastemunchen4427/m/zerowastemunchen4427/1619434942426/de42556a201a93d7347b445b10d43cdde8bb7f5d>
- **Gruppe 3: Abfälle im Gewerbe reduzieren (Leiterin: Monika Danneil)**
<https://app.mural.co/t/zerowastemunchen4427/m/zerowastemunchen4427/1619435016224/9a62d1d3e9a27662f1b60d9a0dd20b78d60ff6c2>
- **Gruppe 4: Kooperationen zur Abfallreduktion (Leiter: Jens Langhein)**
<https://app.mural.co/t/zerowastemunchen4427/m/zerowastemunchen4427/1619435072838/02f1fdabab2c0d218f2292810a72a1356308cf3c>
- **Gruppe 5: Transport, Verpackungen und Logistik (Leiterin: Carina Koop)**
<https://app.mural.co/t/zerowastemunchen4427/m/zerowastemunchen4427/1619435136623/18d20b78ff9ff4001b4438a772251ad0a451d537>
- **Gruppe 6: Lebensmittelabfälle vermeiden (Leiter: Frederic Weihberg)**
<https://app.mural.co/t/zerowastemunchen4427/m/zerowastemunchen4427/1619435184560/53f81a08e7812eae09dd5b88a6a0ebc963818aa3>
- **Gruppe 7: Gastronomie und Take-Away (Leiter: Markus Mitterer)**
<https://app.mural.co/t/zerowastemunchen4427/m/zerowastemunchen4427/1619435236444/cee50ff93fcc0156f6d7fcb62737badfe4f00fdd>



STAKEHOLDER REPORTING
consultants for transformation



prognos



Ausblick

So geht es weiter

Günther Langer (AWM)

*Herr Langer bedanke sich für die rege Teilnahme, verwies auf die nächsten geplanten Workshops und erklärte die weitere Vorgehensweise im Projekt.
Teilnehmerzahl am Ende: 38*

Kommunaler Einflussbereich

Di 20.04.2021
9:00-13:00

Betriebliche Abfallvermeidung in Handel & Gewerbe

Di 27.04.2021
13:30-17:30

Konsum im Alltag

Do 20.05.2021
17:00-21:00

Zukunftsfähiges Abfallmanagement

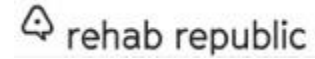
Di 08.06.2021
13:30-17:30

→ Anmeldung und nähere Informationen über die AWM Zero Waste Website:

www.awm-muenchen.de/zerowastecity



STAKEHOLDER REPORTING
consultants for transformation



prognos



Anmerkungen & Feedback

Die Teilnehmer_innen hatten die Möglichkeit, Rückfragen zu stellen und Feedback zu geben.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Weitere Informationen finden Sie auf der:

- Zero Waste Website des AWM: www.awm-muenchen.de/zerowastecity
- Zero Waste Website von rehab republic: <https://zerowaste-muenchen.de>